

iPad Konzept der Hinterlandschule

1. Vorwort

Digitale Medien wie Handys, Tablets und Computer prägen unseren Alltag, sie gehören auch in unserer heutigen Schulwelt dazu und sind weder im Schulalltag noch im Berufsleben wegzudenken.

Der Begriff Medienkompetenz ist in aller Munde und wird in den meisten Berufen vorausgesetzt, doch wo soll sie erlernt werden, wenn nicht in der Schule?

Auch für unsere Schülerinnen und Schüler haben digitale Medien als Kommunikationsmittel einen hohen Stellenwert. Sie wachsen mit ihnen auf und verbringen viel Zeit mit ihnen. Doch dies bedeutet nicht, dass sie über eine Medienkompetenz verfügen, die ihnen hilft, sich in der digitalen Welt zurechtzufinden und das jeweilige Medium sinnvoll zu nutzen.

Schule kann vor dieser digitalen und gesellschaftlichen Entwicklung nicht die Augen verschließen. Wir müssen unsere Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg begleiten, damit sie einen verantwortungsbewussten und kritischen Umgang erlernen. Eine breit aufgestellte Medienerziehung gehört dazu. Hierbei handelt es sich um einen „dauerhaften, pädagogisch strukturierten und begleiteten Prozess der konstruktiven und kritischen Auseinandersetzung mit der Medienwelt.“¹ Medienkompetenz kann daher nicht in einem eigens dafür eingerichteten Fach unterrichtet werden, sondern wird vielmehr aufbauend in allen Fächern vermittelt. Der bisherige Unterricht wird durch ein zusätzliches Arbeitsmedium – in unserem Falle dem iPad – erweitert.

Digitale Arbeitsformen, das sichere Beherrschen digitaler Geräte und der bewusste Einsatz spezieller Lern-Apps sollen in Lernformen so integriert werden, dass sie für das Individuum förderlich sind und einen Mehrwert zum herkömmlichen Unterricht darstellen.²

¹ HKM 2019 Praxisleitfaden Medienkompetenz – Bildung in der digitalen Welt, S. 7, Internetressource: https://kultus.hessen.de/sites/kultusministerium.hessen.de/files/2021-08/praxisleitfaden_medienkompetenz.pdf

² Vgl. SAMR Modell: Puentedura, R. (2006): Transformation, technology and education (online). URL: <http://hippasus.com/resources/tte/>, zuletzt aufgerufen am 19.05.2024.

2. Der Einsatz von iPads an der Hinterlandsschule

In vielen unseren Klassen wird das iPad schon seit mehreren Jahren als Arbeitsmedium eingesetzt. Bereits in der Grundschule starten wir mit der Medienerziehung. Hierzu stehen den Schülerinnen und Schüler mehrere schulische iPads zur Verfügung, die als sog. „Shared iPad“ über „Managed Apple-IDs“ im Unterricht verwendet werden können. Diese schulischen iPads wurden durch den Schulträger angeschafft.

2.1 Einführung von iPad-Klassen an der Hinterlandsschule

Ab dem Schuljahr 2022/2023 starteten die ersten iPad-Klassen in Steffenberg im Jahrgang 5. Ausgehend von der Annahme, dass nur ein persönliches Gerät jederzeit den Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit zur Verfügung steht und fächerübergreifend eingesetzt werden kann, wurden die Geräte von den Eltern angeschafft und über den Schulträger finanziert.

Ab dem Schuljahr 2023/24 folgten der 7. Jahrgang am Standort Biedenkopf.

Mittlerweile konnten wir einige Erfahrungen im Hinblick auf Einsatz und Mehrwert sammeln:

2.2 Bisherige Erfahrungen

2.2.1 Digitale Kompetenz

Da das iPad als Arbeitsmedium eingesetzt wird, erlangen die Schülerinnen und Schüler zunehmend mehr Sicherheit im Umgang mit dem Arbeitsmedium. Die Recherchekompetenz nimmt zu, sie erlernen über das Anlegen von Ordnerstrukturen nebenbei eine digitale Organisation sowie ein Dateimanagement. Was sich zunächst einfach anhört, ist bei einem genauen Blick auf die zu erlernenden Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler durchaus ein hoch komplexer Prozess.

Es muss erlernt werden, aus der großen Flut der Daten diese auszuwählen, die für den jeweiligen Arbeitsauftrag sinnvoll sind. Ebenso muss es gelingen, diese im Arbeitsprozess wiederzufinden und korrekt abzuspeichern.

2.2.2 Mediensicherheit

In unserer heutigen digitalen Gesellschaft müssen unsere Schülerinnen und Schüler den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien vermittelt bekommen.

Sie müssen lernen, wie sie ihre persönlichen Daten schützen, welche Rechte sie haben und auch welche Gefahren im Internet lauern. Schülerinnen und Schüler lernen das Urheberrecht

kennen und wissen um Altersbeschränkungen für bestimmte Plattformen. Nicht zuletzt geht es auch darum, einen kritischen Umgang mit dem Medienkonsum zu erlernen.

2.2.3 Differenzierung

Unsere Schülerschaft setzt sich sehr heterogen zusammen. Um den individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler besser gerecht zu werden, können gezielt bestimmte Lern-Apps eingesetzt werden. Eine große Bandbreite an Lern-Apps steht uns über unseren Schulträger kostenfrei zur Verfügung. Hier kann – je nach App – nach dem eigenen Lerntempo gearbeitet werden.

2.2.4 Chancengleichheit

Ausgehend von der Annahme, dass das Erlernen einer digitalen Kompetenz nicht von den finanziellen Verhältnissen der Eltern abhängig gemacht werden kann, ist es möglich Unterstützungsangebote vom Schulträger zu erlangen.

2.2.5 Kreativität

Die Arbeit mit iPads bietet vielfältige Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler ihre Kreativität auszuleben und diese digital zu fördern. Der Unterricht macht Spaß und nebenbei erlernen die Schülerinnen und Schüler die notwendigen Techniken, um z.B. Mind-Maps, Fotostories, Rollenspiele, Standbilder, Erklärstücke etc. zu erstellen.

3. Warum setzt der Schulträger auf iPads?

Das Apple-System ist in sich abgestimmt. Das Betriebssystem iPadOS bietet im Gegensatz zu anderen Betriebssystemen eine hohe, weitgehend störungsfreie Verlässlichkeit sowie eine sehr geringe Viren-Anfälligkeit.

Schüler wie Lehrer können mit einem einheitlichen System arbeiten. So kann im Unterricht ein nahtloses Arbeiten gewährleistet werden.

Bei Inbetriebnahme der Geräte müssen die Benutzer nur wenige Einstellungen zur Personalisierung vornehmen und können mit dem iPad starten. Im Unterricht selbst kann das iPad auch für kurze Sequenzen eingesetzt werden, da es im Standby-Modus sofort einsetzbar ist.

Das Medienzentrum des Landkreises verwaltet die iPads zentral über das Mobile Device Management (MDM). So haben die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte über den Selfservice auf den iPads Zugriff auf die vom Schulträger bereitgestellten kostenfreien Apps, die auf die Bedürfnisse von Schule zugeschnitten sind. Durch die regelmäßig durchzuführenden Updates haben alle Benutzer die gleichen Versionen.

Die eingerichtete Managed Apple ID ermöglicht es Daten nicht nur auf dem iPad zu speichern, sondern die schulischen Benutzer erhalten einen bis zu 2 GB iCloud Speicher.

Über die Funktion AirDrop können iPads untereinander kommunizieren. Im Unterricht können Gruppenergebnisse, Arbeitsblätter, Präsentationen und Arbeitsanweisungen sofort miteinander geteilt bzw. verglichen werden.

4. Digitale Ausstattung in Steffenberg

In allen Klassen- und Fachräumen sind WLAN-Access Points installiert. Durch den Anschluss an das Glasfasernetz verfügt die Schule über ein schnelles Internet. Dieses ist auch erforderlich, wenn viele Geräte im Netz eingeloggt sind.

Während der Umbaumaßnahme haben zurzeit fast alle Klassen und Kursräume ein Display oder ein durch ein Apple TV zu bedienenden fest installierten Deckenbeamer. Weiterhin verfügt die Schule über zwei mobile Beamersysteme, die bei Bedarf über Lanis ausgeliehen werden können.

Der Netzwerkzugang ist passwortgeschützt. Die schulischen iPads und die iPads der iPad-Klassen sind durch eine Voreinstellung mit dem WLAN-Netz der Schule verbunden.

Durch eine vorinstallierte Filtersoftware können verschiedene Apps oder Netzwerkseiten, die über jugendgefährdende Inhalte verfügen, nicht aufgerufen werden.

5. Nutzungsregeln

In unserem Schulplaner sind die Nutzungsregeln zu digitalen Medien sowie ein Verhaltenskodex aufgeführt. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Sorgeberechtigten bestätigen durch ihre Unterschrift die Kenntnisnahme und die Bekundung sich an diese Regeln zu halten. Bei Verstößen gelten einheitliche Konsequenzen, bei strafrechtlich relevanten Verstößen ist die Lehrkraft/Schulleitung verpflichtet die Straftat anzuzeigen.

5.1 Nutzungsregeln für den Einsatz digitaler Medien

- Die Verantwortung für die Handhabung, Nutzung und Umgang des iPads liegt bei der Schülerin bzw. dem Schüler.
- Das iPad wird über die Managed Apple-ID personalisiert. Die Zugangsdaten verbleiben bei der Schülerin bzw. dem Schüler.
- Die in der Schule eingesetzten iPads dürfen nur für unterrichtliche Zwecke verwendet werden. Es ist untersagt private Apps auf den schuleigenen iPads zu öffnen (z.B. TikTok).
- Für den Unterricht erstellte oder in der Schule aufgenommene Bilder, Videos, Text- und Tondokumente dürfen nicht in den Sozialen Medien verbreitet werden.
- Die Lehrkräfte sind berechtigt, das iPad bei Regelverstößen oder dem Verdacht darauf einzuziehen. Ggf. müssen rechtliche Schritte eingeleitet werden.
- Defekte an einem iPad oder der Verlust des Gerätes sind unverzüglich bei der Lehrkraft zu melden.
- In der Pause hat das iPad Pause.

5.2 Verhaltenskodex für Schülerinnen und Schüler

- Ich halte mich an die Regeln für digitale Medien meiner Schule.
- Ich stelle weder mich noch andere durch Kommentare oder unvorteilhafte Bilder bloß.
- Ich veröffentliche oder leite keine Bilder sowie Videos ohne die Erlaubnis der abgebildeten Person(en) weiter.
- Ich verbreite keine gewaltverherrlichenden, extremistischen oder pornographischen Inhalte.
- Ich suche mir bei einem Erwachsenen Hilfe, wenn ich bemerke, dass andere gegen den gemeinsamen Kodex verstoßen.
- Mir ist bewusst, dass die Schule bei strafrechtlich relevanten Verstößen rechtliche Schritte einleiten wird.
- Ich gehe sorgsam mit meinem iPad um.
- Das iPad wird immer mit in die Schule gebracht.
- Ich achte darauf, dass mein iPad ausreichend aufgeladen ist.
- Mein iPad ist in einer Schutzhülle.
- Während der Schulzeit ist mein iPad ausschließlich mit der Managed-Apple-ID angemeldet.
- Private Apps darf ich im Unterricht nicht verwenden.
- Grundsätzlich entscheidet die Lehrkraft darüber, wann ich das iPad benutze.
- In den Pausen verbleibt mein iPad im Klassenraum.
- Auf den iPads der Mitschüler darf ohne deren Wissen nichts gelöscht, verändert oder installiert werden.
- Es dürfen keine Bilder/Videos oder Tonaufnahmen von jugendgefährdenden Inhalten auf die iPads gespielt oder gespeichert werden.
Konsequenzen: Bei Verstößen gegen diese Regeln behält sich die Schule vor, je nach Schwere des Verstoßes, das iPad bis zum Ende des Schultages einzubehalten und ist verpflichtet, ggf. rechtliche Schritte einzuleiten.

5.3 Nutzungsregeln für den Einsatz von iPads in iPad-Klassen

Für einen sinnvollen Einsatz des iPads als Arbeitsinstrument im Unterricht hängt zurzeit diese Übersicht in den Klassenräumen:

**So nutze ich mein iPad
im Unterricht**

Mein iPad benutze ich nur dann, wenn die Lehrkraft eine entsprechende Anweisung gibt!

Mein iPad hat seine Ruhephase in meiner Schultasche, wenn wir es nicht im Unterricht benutzen.

Ich Sorge dafür, dass mein iPad immer aufgeladen ist!

Ich mache Foto-, Film- oder Sprachaufnahmen nur mit Erlaubnis der Lehrkraft!

Ich lösche und verändere nichts von anderen!

Ich behandle mein iPad gut und schütze es vor Schaden!

Ich benutze nur die Apps, die im Unterricht verwendet werden!

Ich weiß, wenn ich mich nicht an diese Regeln halte, kann mir das iPad von der Lehrkraft entzogen werden.

!

6. Das iPad als Ergänzung des herkömmlichen Unterrichtes

Das iPad wird an unserer Schule als ein zusätzliches Arbeitsinstrument angesehen. Es bietet den Vorteil eines leichteren Ranzens, da auch Schulbücher sukzessive mehr und mehr digital zur Verfügung stehen. Dennoch findet nicht jede Unterrichtssequenz mit dem iPad statt.

Gerade in den unteren Jahrgangsstufen ist das iPad kein Heftersatz. Es soll nach wie vor auch auf Papier geschrieben werden.

7. Fortbildungskonzept

Im Fortbildungskonzept der Hinterlandsschule sind Weiterbildungen zur Professionalisierung der Lehrkräfte zum Umgang mit digitalen Medien sowie zur Medienerziehung fest verankert. Viele Lehrkräfte haben sich seit Jahren bereits erfolgreich und gezielt zu digitalen Medien fortgebildet und geben dieses Wissen in schulinternen Coachings an interessierte Kollegen weiter.

Für Schüler, Eltern und Lehrer soll eine Rubrik mit bebilderten Anleitungen und Erklärvideos zum iPad auf die Homepage gestellt werden.

Um sich über die Arbeit mit dem iPad auszutauschen, ist ein Padlet erstellt worden, zu dem alle Kollegen einen Zugang haben.

An einem ersten Elternabend im 5. Schuljahr können die Eltern gezielt Fragen stellen. Ein Medienbeauftragter Kollege informiert die Eltern über Einstellungen, die sie am iPad vornehmen können.